

# Mehr Radverkehr in der Region

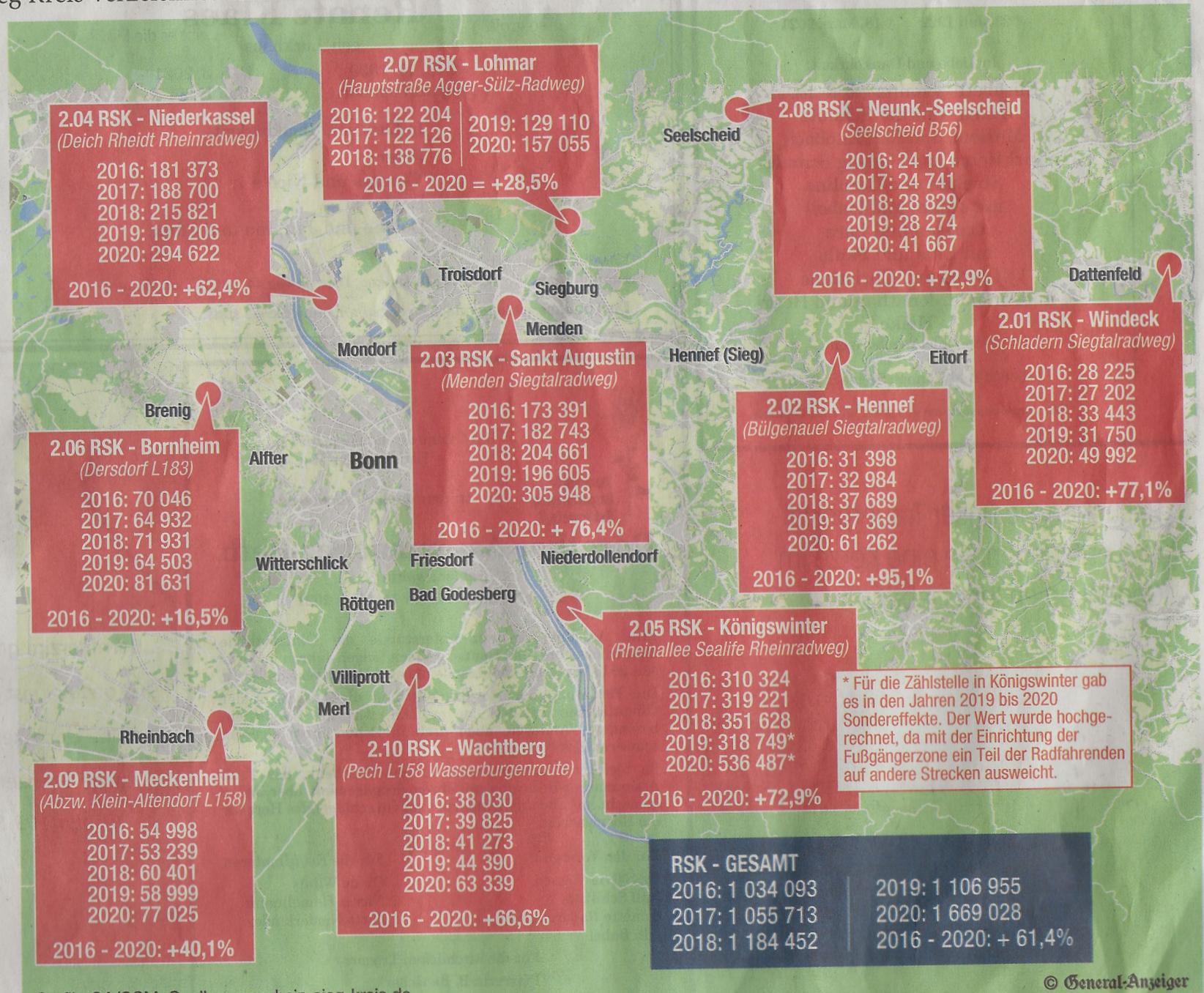
Der Rhein-Sieg-Kreis verzeichnet an seinen zehn Zählstellen für 2020 einen Zuwachs von bis zu 64 Prozent

**RHEIN-SIEG-KREIS.** Ob Siebengebirge, Siegtal oder Vorgebirge – die Naherholungsgebiete des Rhein-Sieg-Kreises haben in den zurückliegenden Monaten einen großen Zulauf erfahren. Wie der Rhein-Sieg-Kreis mitteilte, haben die Menschen während der Corona-Pandemie die Rad- und Wanderwege ihrer Heimat häufiger genutzt als sonst. Das kann die Kreisverwaltung auch mit Zahlen belegen: Demnach verzeichnen die insgesamt zehn im Kreisgebiet verteilten Dauerzählstellen eine massive Steigerung im Radverkehr.

Das zeigte sich im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 deutlich. Laut Kreis erfassten viele Zählstellen die doppelte Menge Radfahrer gegenüber den Vorjahren. Über das gesamte Jahr gesehen wurden Zuwächse zwischen 15 und 64 Prozent im Vergleich zu 2019 erzielt. Der Kreis hebt hervor, dass nicht nur in der Freizeit, sondern auch im Berufsverkehr mehr geradelt wurde, morgens zwischen 6 und 8 Uhr.

Moderate Steigerungen hatte der Kreis schon in den vergangenen Jahren festgestellt. Besonders beliebt sind die touristischen Radwege an Rhein und Sieg. Dass die Menschen zunehmend auch in Kommunen mit höheren Steigungen wie etwa Neunkirchen-Seelscheid oder Wachtberg Rad fahren, führt der Kreis auf E-Bikes zurück. An acht Zählstellen ist der Sonntag der Tag mit dem meisten Radverkehr. Nur in Bornheim und Meckenheim wird unter der Woche mehr geradelt. Sondereffekte meldet der Kreis für Königswinter: Für 2019 und 2020 hat er den Wert hochgerechnet, da mit der Einrichtung der Fußgängerzone ein Teil der Radfahrer auf andere Strecken ausweicht.

otr



Grafik: GA/OSM; Quelle: www.rhein-sieg-kreis.de

© General-Anzeiger